Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 30 (1940)
Heft: 15

Artikel: Gilberte de Courgenay im Berner Stadttheater
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-641590

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

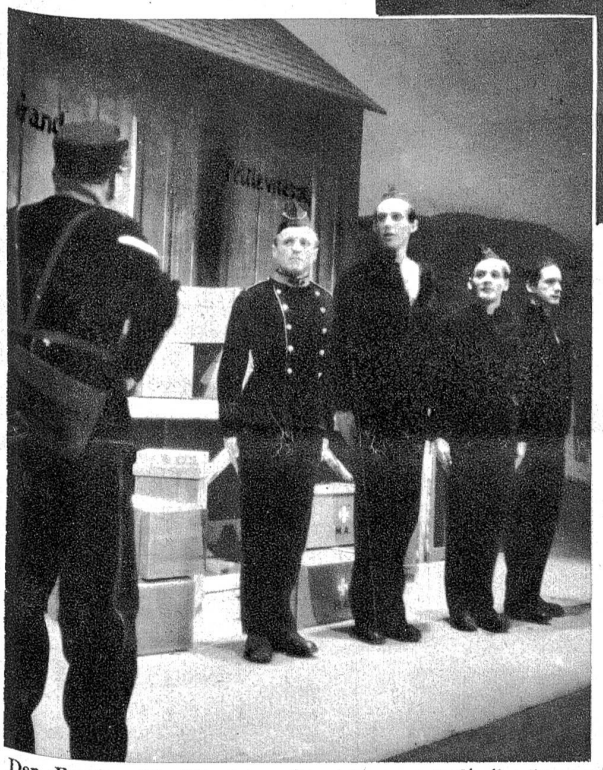
Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gilberte de Courgenay

im Berner Stadttheater

Kanonier Hasler (Hermann Frick) ahnt nicht, dass sein Glück mit Gilberte handkehrum jählings zu Ende sein wird.



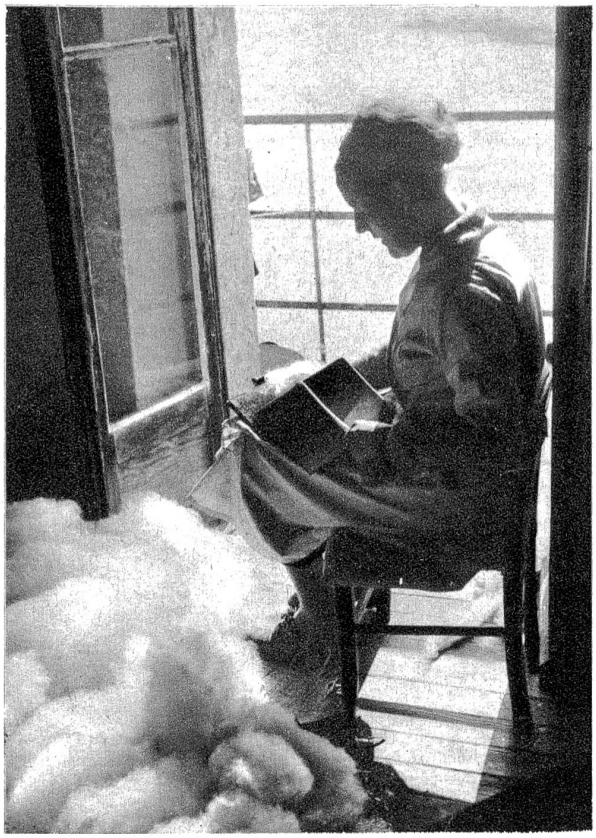
Der Fourier (F. Minnig): „So, chömet er äntli, ihr Längwyler! Da, die Rampe voll Munition muess usglade wärde!"

Gilberte hat tapfer entsagt, aber das Herz ist ihr schwer genug darob.

Sie vergessen ein Weilchen das Kanonenputzen, und der derbe Soldatenwitz verstummt: Gilberte (Anette Brun) singt das heimwehselige Liedchen „Schrieb dänn gly!"

Am Spinnrad

Das gesponnene Garn wird auf der Garnwinde zu Strangen gewickelt.



Das „Karden", d. h. Auskämmen der Wolle.
Photo Keller